



Masernimpfung in Mexico

Nicht alle Kinderkrankheiten sind so gefährlich wie die Masern.



Hallo, ich heiße Rigoberta und bin acht Jahre alt. Ich lebe in einem Dorf in Quintana Roo, einem Bundesstaat im Osten Mexikos. Letzte Nacht habe ich sehr schlecht geschlafen, denn heute kam der Arzt in unsere Schule. Wir wurden alle gegen Masern geimpft. Ich hatte vorher Angst, aber dann war es nicht so schlimm! Tobs war da und hat uns erzählt, dass Masern eine Kinderkrankheit sind, an der jedes Jahr viele Mädchen und Jungen sterben. Gut, dass wir für die Impfung nichts bezahlen mussten, denn Geld haben wir nicht.

1 Frage nach, welche Kinderkrankheiten du hattest. Schreibe auf.

2 Kannst du dich daran erinnern, wie du dich gefühlt hast?

3 Wie wurdest du behandelt, damit es dir schnell wieder besser ging?

4 Arbeitet in der Gruppe und legt eine solche Tabelle an:

Kinderkrankheit	Woran erkennt man diese?	Behandlung



Tobs informiert

Tobs begleitet in Mexiko Ärzte, die Impfungen durchführen. Durch eine Impfung wird man immun gegen Masern, das heißt, man kann diese Krankheit nicht mehr bekommen. Deshalb möchte er, dass sich möglichst viele Mädchen und Jungen impfen lassen.



Erfolg im Kampf gegen Masern

Weniger Masernerkrankungen nach Impfungen

In vielen Ländern können an Masern erkrankte Mädchen und Jungen nicht behandelt werden, weil es dort keine Ärzte oder Medikamente gibt. Wenn diese Kinder auch wenig zu essen haben, wird es für sie lebensgefährlich. Das gilt besonders für Kinder unter fünf Jahren. Die Krankheit schwächt ihre Abwehrkräfte: Sie werden anfällig für andere Krankheiten, wie z. B. Lungenentzündung.

Die Vereinten Nationen hatten sich vorgenommen, durch weltweite Impfungen von Kindern im Alter bis zu 15 Jahren die Zahl der Masernopfer zu halbieren. Dieses Ziel wurde erreicht. 1999 starben weltweit 873 000 Kinder an Masern, 2005 waren es noch 345 000. 47 Länder nahmen an der Impfkampagne teil. Diese verlief so erfolgreich, dass man sich nun vorgenommen hat, bis 2010 weiterzumachen und die Zahl der Masernopfer auf weniger als 100 000 zu senken.

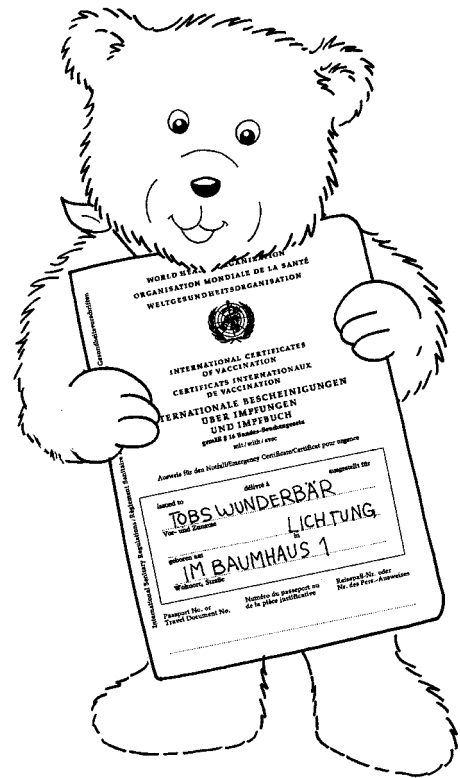
- 1 Informiere dich über diese Krankheit und ihren Verlauf.
Frage deine Eltern oder einen Arzt, lies nach im Lexikon oder im Internet.
- 2 Es ist leicht zu sehen, dass jemand Masern hat. Woran erkennt man das?

- 3 Weshalb können Masern tödlich sein, wenn man sie nicht behandelt?
Sprecht über eure Vermutungen in der Klasse.



Bist du auch geimpft?

Normalerweise dauert es tagelang, bis die Abwehrkräfte, die unseren Körper vor Krankheiten schützen, eine neue Krankheit erkennen. In dieser Zeit vermehren sich die Krankheitserreger und unsere Abwehrkräfte können dann nichts mehr ausrichten. Durch eine Impfung werden sie schon vor der eigentlichen Krankheit mit einem Erreger, zum Beispiel dem für Masern, bekannt gemacht. Wenn man sich dann wirklich ansteckt, erkennen die Abwehrkräfte die Masernerreger sofort und können schnell damit beginnen, dagegen anzukämpfen. Impfen ist die beste Möglichkeit, bestimmte Krankheiten zu verhindern. Man braucht dazu nicht viel Geld, keine großen Apparate und es ist sehr wirkungsvoll. Auch bei uns werden Säuglinge, Kinder und Erwachsene geimpft. Jede Impfung wird in einen Impfpass eingetragen.



1 Lass dir deinen Impfpass zeigen.
In welchem Alter hast du die meisten Impfungen bekommen?

2 Gegen welche Krankheiten bist du geimpft?
Befrage deine Eltern oder euren Hausarzt.

3 Unterstreiche die Krankheiten, gegen die man sich impfen lassen kann.

Halsschmerzen

Röteln

Blinddarmentzündung

Durchfall

Zahnschmerzen

Folgen von Zeckenbissen

Tetanus

Masern

Kopfschmerzen

Armbruch

Tollwut



Rigobertas Schule

Nicht gegen alle Krankheiten kann man sich impfen lassen. Rigoberta erzählt: „Unsere Schule hat zwar nur zwei Räume, aber ich bin dort inzwischen sehr gerne. Vor Kurzem war das noch nicht so, denn es gab keine Toilette. Wir mussten immer hinter einen Bretterzaun gehen! Das war unangenehm, denn es war dort sehr schmutzig. Nie wusste man, ob dann nicht plötzlich jemand kam, vielleicht sogar ein Junge!“ Tobs weiß, dass fast die Hälfte der Menschen auf der Erde keine Toiletten haben. Das ist ein Problem, denn Urin und Kot sind voller Krankheitserreger und verschmutzen das Trinkwasser. Besonders Wurmerkrankungen und Durchfallkrankheiten wären zu vermeiden, wenn es genügend Klos gäbe und alle Menschen sich hinterher die Hände mit Wasser und Seife reinigen könnten. Wäscht man sich die Hände nicht, können Krankheitserreger an alles gelangen, was man berührt: Nahrungsmittel, Trinkwasser, Geschirr, andere Menschen, ...



2,4 Mrd Menschen haben weder Toilette noch Abwasserentsorgung. Sie müssen ihr Schmutzwasser z. B. in Flüsse leiten. Daher sind viele Gewässer mit Krankheitserregern verseucht.

- 1 Was würde es für dich bedeuten, wenn es an deiner Schule keine Toilette gäbe?

In vielen Ländern müssen Kinder schmutziges Wasser trinken, weil es kein sauberes gibt. 1 Gramm Kot kann 10 Millionen Viren, 1 Million Bakterien und 100 Parasiteneier enthalten.

- 2 Kennst du Krankheiten, die man bekommen kann, wenn man sich die Hände nicht wäscht?

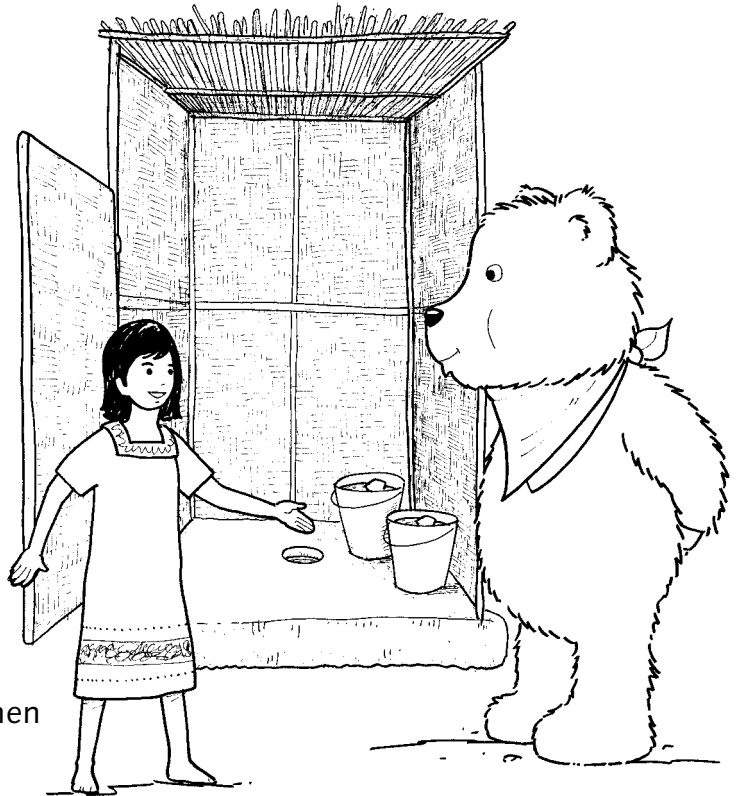
Viele Menschen müssen mit weniger als 20 Litern Wasser pro Tag auskommen. Wir verbrauchen täglich ca. 126 Liter.

Jedes Jahr sterben ungefähr 2 Millionen Kinder durch schmutziges Wasser.



Die neuen Latrinen

Rigoberta führt Tobs zu den Latrinen, den einfachen Toiletten der Schule. Sie erklärt: „Nach der Regenzeit haben wir damit begonnen, in der Nähe unserer Schule zwei Latrinen zu bauen. Zuerst haben wir einen guten Platz gesucht, denn es darf keine Wasserquelle in der Nähe sein. Sonst würden Krankheitserreger in unsere Wasservorräte gelangen. Dann haben wir Gruben ausgehoben. Darüber kam eine Bodenplatte mit einem Loch in der Mitte. Die Wände und das Dach haben wir aus Ästen und Palmblättern gebaut.“ Tobs schaut in das Latrinenhäuschen hinein. Eine Wasserspülung gibt es nicht, aber er sieht zwei Eimer gefüllt mit Wasser, auf denen kleine Plastischüsseln schwimmen. Stolz fährt Rigoberta fort: „Wir haben einen Wasseranschluss am Schulgebäude bekommen und können uns jetzt auch die Hände waschen. Unser Lehrer hat uns erzählt, dass es wichtig ist, sich die Hände zu waschen, nachdem man auf der Toilette war.“

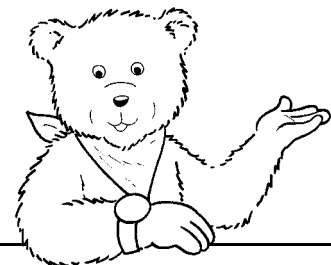


1 Tobs sieht im Latrinenhäuschen zwei gefüllte Eimer. Weißt du, wofür sie gebraucht werden?

2 Wie viele Toiletten gibt es in deiner Schule?

Für Jungen: _____

Für Mädchen: _____



Übrigens: Latrinen waren auch bei uns vor weniger als 100 Jahren noch üblich. Oft mussten sich 20 oder mehr Bewohner eines Hauses eine Latrine teilen. Bei uns sagt man dazu aber meist „Plumpsklo“.

3 Schau dir einen Toilettenraum an deiner Schule genauer an. Wie ist er ausgestattet?

Ausstattung

Wozu dient es?

- 1.
- 2.



Hygieneunterricht



Tobs begleitet Rigoberta durch das Dorf nach Hause. Nun fallen ihm auf vielen Grundstücken die Latrinenhäuschen auf, die immer in einiger Entfernung zu den Wohnhäusern stehen. Rigoberta berichtet: „Überhaupt lernen wir jetzt viel über das Zähneputzen, die Körperpflege, und sauberes Trinkwasser. Zuerst wussten wir nicht, was Hygiene bedeutet. Nun könnten wir das sehr gut erklären! Und auf jeden Fall ist Hygiene wichtig, damit wir gesund bleiben.“

1 Schlage im Lexikon nach, was „Hygiene“ bedeutet und schreibe es mit deinen eigenen Worten auf. Erkläre es dann einem Mitschüler.

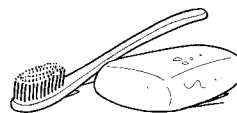
2 Wie wäschst und pflegst du deinen Körper?
Wie häufig tust du das? Schreibe so:

Baden: 1 Mal pro Woche

So viele Sachen?
Brauche ich
die alle wirklich?



Das braucht Rigoberta für ihre Körperpflege:



3 Schreibe Produkte auf, die du/deine Familie zur Körperpflege benutzt. Welche davon brauchst du für die Gesundheit, welche dienen der Schönheit?

Produkt	Wozu?	Gesundheit/ Schönheit

Als Tobs am nächsten Tag weiterreist, weiß er, dass er sich um Rigoberta keine Sorgen machen muss. Sie hat vieles gelernt, was für ihre Gesundheit wichtig ist.